

Standardsoftware reicht im Transportgeschäft nicht aus

Der Hamburger Versicherungsmakler Marincon setzt auf die Softwarelösung Averis des Bochumer Softwarehauses Genesis.



Deutschland bildet international einen der größten Transportversicherungsmärkte überhaupt. In Ware gerechnet ist der deutsche Markt weltweit der zweitgrößte nach Japan. Innerhalb des Gesamtversicherungsmarktes machte dieser Markt im Jahr 2003 zwar nur etwa 3,5 Prozent der gesamten Schadenversicherungsprämie von 54,4 Mrd. EUR aus. Der gesamte Binnen- und Außenhandel würde ohne die Transportversicherung jedoch nicht funktionieren.

Spezifische Risiken bietet innerhalb des Transportmarktes das Seegeschäft. Folglich ist auch das Gewerbe eines Versicherungsmaklers im Seegeschäft durch besondere Anforderungen gekennzeichnet. Im Seegeschäft kommen Spartenkombinationen häufiger vor als im Transport- und Speditionsbereich zu Lande. Üblich ist auch ein eigenes Inkasso für den Versicherungspool. Auf Grund der internationalen Ausrichtung ist die Abrechnung verschiedener Währungen Standard. Zum Portfolio gehören neben weiteren Sparten als Hauptsparten die Warentransportversicherung und die Seeka-

skoversicherung. Hinzu kommt die ‚Protection and Indemnity (P&I)‘, eine Haftpflichtversicherung für Schiffe, die mit sogenannten P&I-Clubs, Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, abgeschlossen wird. Versichert werden hier gesetzliche Haftpflichtansprüche, die der Reederei aus dem Schiffsbetrieb entstehen.

Seit über zwölf Jahren im Geschäft ist Frank Lehmann, heute als Geschäftsführer des Hamburger Versicherungsmaklers Marincon. Zielmarkt sind Reedereien und Charterer sowie Logistikunternehmen weltweit. Schwerpunkte bilden hierbei die europäischen Länder, wie Skandinavien, Großbritannien, die Schweiz oder Norwegen. Aber auch außereuropäische Märkte wie Russland, die USA und Südamerika gehören dazu.

Vier Jahre Suche nach der geeigneten Lösung

Vier Jahre Suche nach der geeigneten Lösung

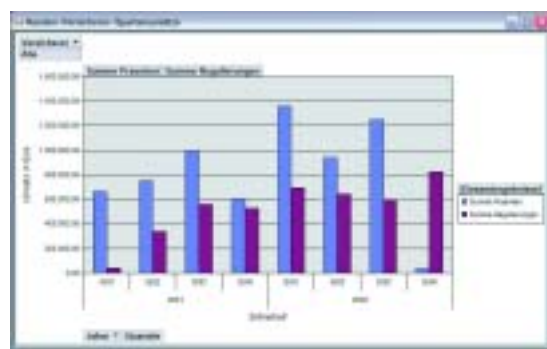
Auch ein noch junges, aber schnell wachsendes Unternehmen wie Marincon kann auf die wirksame Unterstützung durch eine leistungsfähige Softwarelösung nicht verzichten.

Die Bearbeitung von Schadensfällen und Policen gerade im internationalen Umfeld eines Versicherungsmaklers für Seeversicherungen ist ohne technische Hilfe kaum zu bewerkstelligen. Aber die Anforderungen an eine Softwarelösung sind hoch, da es eine Standardisierung und Normierung wie in anderen Versicherungssparten so nicht gibt. Daher wählte der Marin-

Auf einen Blick

Versicherungsmakler im Seetransport müssen bei der Auswahl ihrer Verwaltungssoftware die besonderen Bedingungen ihres Geschäfts wie spezielle Sparten und Berechnungsarten berücksichtigen. Frank Lehmann, Geschäftsführer des Hamburger Unternehmens Marincon, war lange auf der Suche nach einer geeigneten Maklersoftware. Der folgende Beitrag beschreibt die Auswahlkriterien und die von Marincon gefundene Lösung.

con-Geschäftsführer Frank Lehmann zunächst eine Lösung auf Basis von gängigen Office Produkten. Diese stieß auf Grund des steigenden Umsatzes und wachsenden Geschäftsvolumens bald an ihre Grenzen. Auch verfügte die bestehende Lösung selbstverständlich nicht über die von Lehmann gewünschte Datenbankanbindung.



Averis erlaubt umfangreiche grafische Auswertungen, die dynamisch verändert werden können.

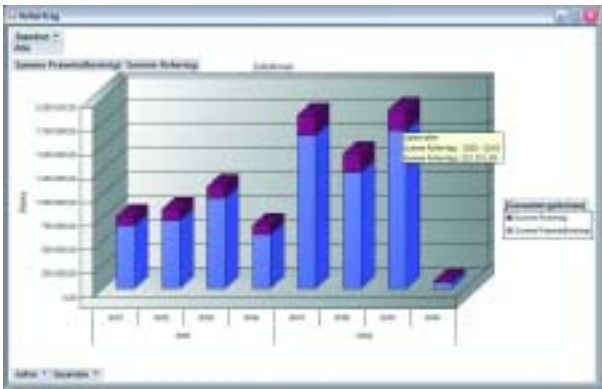
Da die Vorgänge im Seeversicherungsgeschäft nicht genormt sind, waren die Möglichkeiten, die realen Geschäftsprozesse abzubilden, bei den von Lehmann getesteten Softwarepaketen zu eingeschränkt.

Eine Lösung zeichnete sich im Sommer 2003 ab. Bei einer Internet-Recherche stieß der Hamburger Versicherungsmakler auf das Angebot des Bochumer Softwarehauses Genesis-Software. Die unter der Federführung von Genesis-Gründer Hermann Banse entwickelte Anwendung Averis kam den Anforderungen von Marincon bereits nach einer ersten Übersicht sehr nahe. Die von Genesis angebotene Datenbank-Lösung für Versicherungsmakler war in der Lage, bereits in der Grundversion einen Großteil der von Lehmann geforderten Arbeitsabläufe abzubilden. Die Integration von Genesis in die Office-Umgebung bei Marincon erschien einfach.



Bearbeitung einer Police in Averis: Schiffsversicherung mit vier versicherten Sparten und einer Beteiligung mehrerer Gesellschaften (Pool).

Alle Daten können dynamisch geändert und auch hier nach Standorten oder Versicherern/Kunden/Sparten sortiert und gefiltert werden.



Reduced to the max

Anhand der von Marincon zur Verfügung gestellten Unterlagen gelang es Genesis, die noch fehlenden Geschäftsprozess in die Anwendung zu integrieren. Von der Art der Umsetzung war Lehmann begeistert: „Ich fand es beeindruckend, dass Genesis die Besonderheiten der Anforderungen sehr schnell erfasst und umgesetzt hat. Auf Grund der umfangreichen Erfahrungen des Softwarehauses im Versicherungsmaklergeschäft war das Vorverständnis für die Anforderungen der Branche sehr groß.“ Der Grundsatz für die Umsetzung lautete für ihn und seinen Entwicklungspartner Hermann Banse „reduced to the max! Lehmann hatte sich schon häufig darüber geärgert, dass andere Lösungen sehr viel unnötigen Ballast mitschleppen: „Der Geburtstag der Ehefrau eines Kunden ist im Transportmarkt im Unterschied zur Personenversicherung eine zu vernachlässigende Größe; entscheidend ist die Flexibilität der Gesamtlösung.“ Hier treffen sich die Anforderungen von Marincon mit der Produktphilosophie von Genesis. Hermann Banse: „Ich habe mir das Ziel gesetzt, Lösungen zu schaffen, die ohne überflüssigen Overhead auskommen. Die von uns entwickelte Software soll die Anforderungen des Kunden treffen und seine Arbeit vereinfachen. Mit Funktionen, die er nicht braucht, müssen wir ihn nicht belasten.“

Redundanz vermieden und Transparenz erhöht

Auf neue Hardware-Investitionen konnte Lehmann bei der Einführung von Averis verzichten. Das bestehende Netzwerk mit Windows 2000 als Server-Betriebssystem und Windows XP pro als Client-Plattform blieb bestehen.

Auch die Einarbeitungszeit war erstaunlich kurz: Ein Tag Schulung vor Ort in Hamburg waren ausreichend. Die Installation des Systems selbst war in einer Stunde abgeschlossen. Natürlich nahm die Migration der Daten selbst einen größeren Zeitraum in Anspruch. Lehmann: „Im Vorfeld hatten wir Daten in der Office-Umgebung generiert. Die Migration der Daten nach Averis war für uns ein guter Test, um kleine Fehler auszumerzen. Die Einpflege führte zu einer konzentrierten Erfassung der Geschäftsvorfälle.“

Auf Grund der guten Erfahrungen mit Genesis Software will der Marincon-Chef in naher Zukunft das noch in der Entwicklung befindliche Web-Interface von Averis einführen. Hiervon verspricht Lehmann sich einen höheren Komfort für seine Kunden, die dann online ihre Daten einsehen können.

Autor: Hermann Banse, Geschäftsführers, GENESIS